
Information über Demonstrationen im Anschluss an das Montagsgebet in Leipzig am 2. Oktober 1989

Im Oktober 1989 war die Friedliche Revolution in der DDR in vollem Gange. Ein wichtiges Zentrum war Leipzig - die dortige Bezirksverwaltung der Stasi berichtete über die Vorgänge nach Ostberlin.

Im Herbst 1989 brodelte es in der DDR. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landes, die fehlende Reisefreiheit und die starren politischen Verhältnisse entrüsteten immer mehr Menschen. Erstmals seit dem Volksaufstand von 1953 blieb diese Unzufriedenheit nicht unter der Oberfläche, sondern mündete in flächendeckenden offenen Protesten.

Im September und Oktober gingen die Menschen in mehreren Städten der DDR auf die Straße und demonstrierten. Ein Zentrum dieser Bewegung war Leipzig. In den Kirchen der Stadt, die hier wie anderswo in der DDR zu einem Ort der offenen Diskussion und der Zuflucht für Oppositionelle geworden waren, trafen sich die Menschen zu Gebeten und politischen Gesprächen. Vor allem die seit 1982 regelmäßig an Montagabenden stattfindenden Friedensgebete in der Nikolaikirche wurden zu einem wichtigen Forum für gesellschaftliche Diskussionen. Sie wurden schließlich zum Ausgangspunkt für die Montagsdemonstrationen in der Stadt.

Die Stasi beobachtete diese Entwicklung genau und meldete sie nach Ostberlin. Das vorliegende Dokument, ein chiffriertes Fernschreiben des Leiters der BV Leipzig Manfred Hummitzsch unter anderem an den Mielke-Stellvertreter Gerhard Neiber, enthält einen solchen Bericht. Hummitzsch berichtete darin über "Provokationen" nach dem Friedensgebet am 2. Oktober 1989. Im Anschluss an die Andacht gingen einige tausend Menschen durch die Stadt und riefen Sprechchöre. Die Volkspolizei löste die Demonstration schließlich mit Wasserwerfern und zum Teil mit Gewalt auf. Der Bericht erwähnt außerdem westliche Journalisten, die von einer Berichterstattung abgehalten wurden.

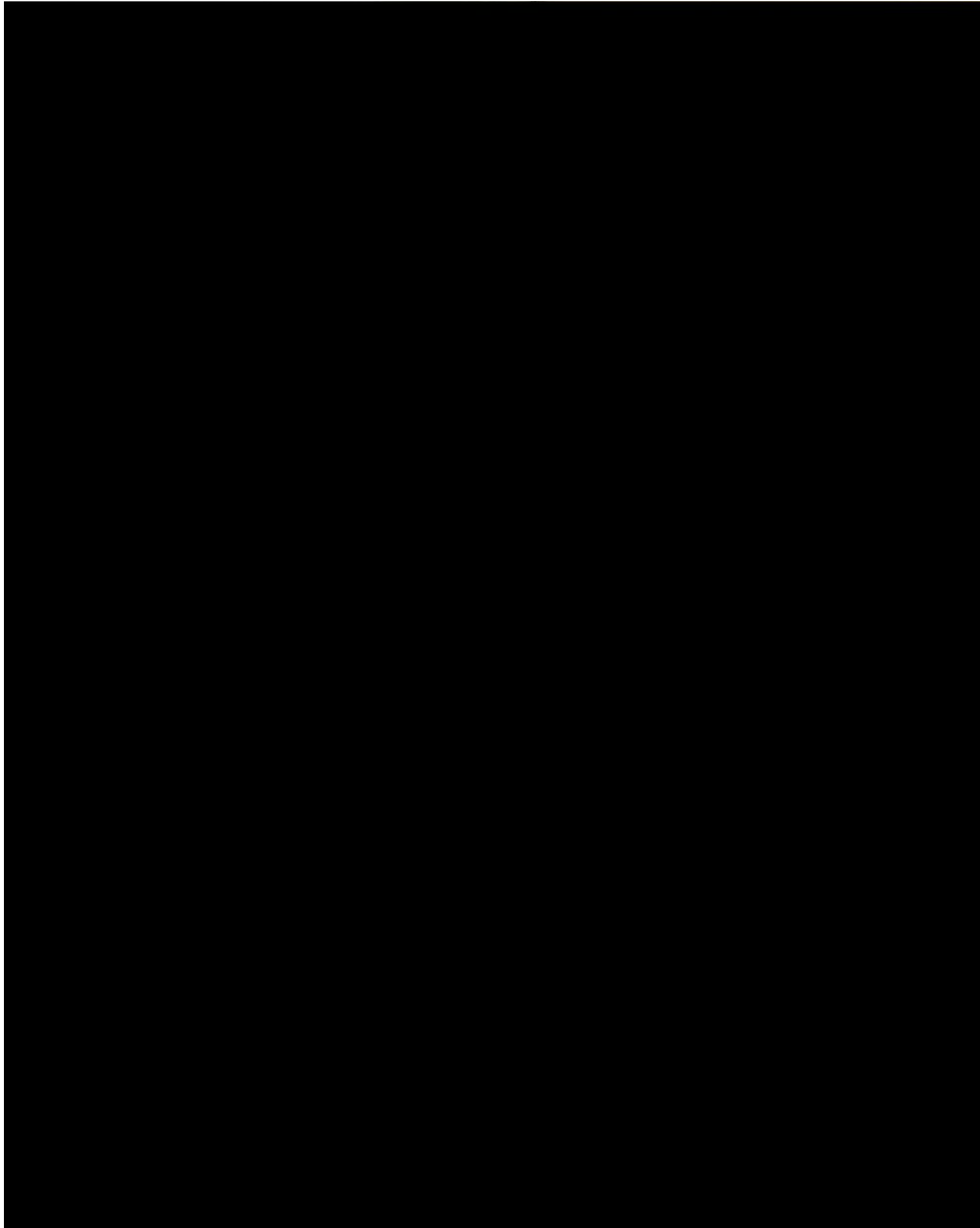
Signatur: BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 617, Bl. 88-92

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung
Leipzig, Leiter

Datum: 2.10.1989

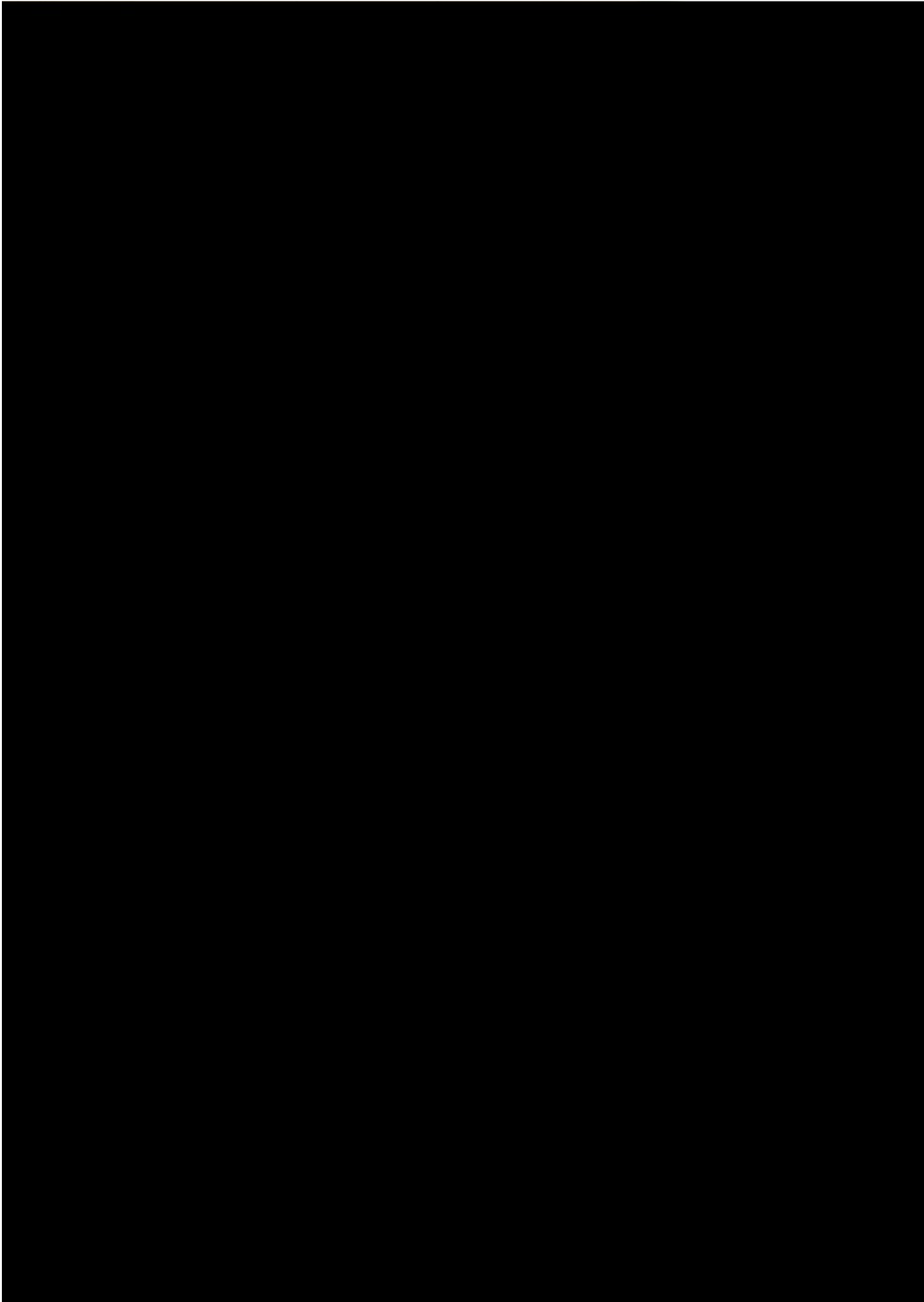
Information über Demonstrationen im Anschluss an das Montagsgebet in Leipzig am 2. Oktober 1989



Signatur: BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 617, Bl. 88-92

Blatt 88

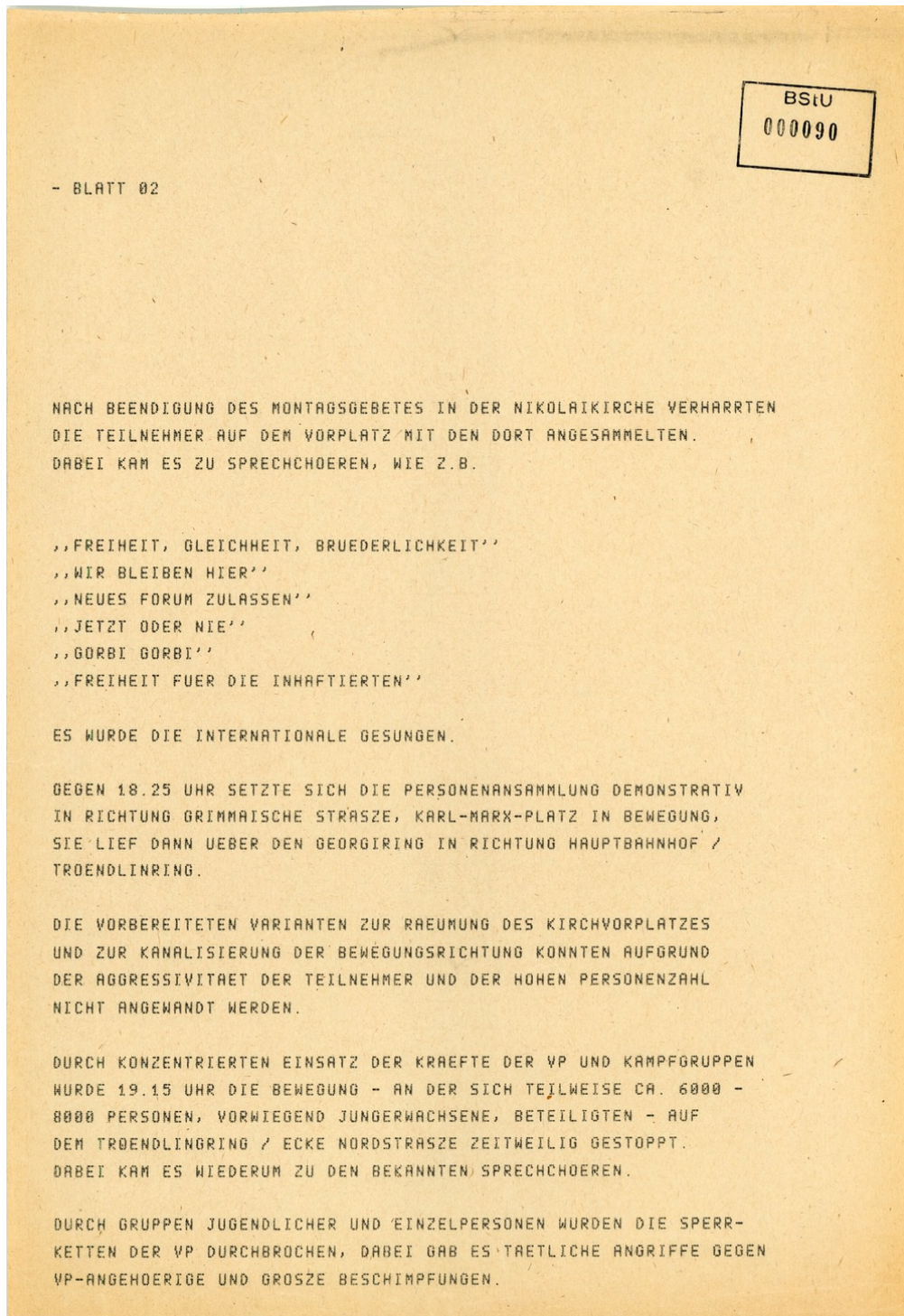
Information über Demonstrationen im Anschluss an das Montagsgebet in Leipzig am 2. Oktober 1989



Signatur: BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 617, Bl. 88-92

Blatt 89

Information über Demonstrationen im Anschluss an das Montagsgebet in Leipzig am 2. Oktober 1989



Signatur: BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 617, Bl. 88-92

Blatt 90

Information über Demonstrationen im Anschluss an das Montagsgebet in Leipzig am 2. Oktober 1989

BStU
000091

- BLATT 03

ES ERFOLGTE NUR EINE ZOEGERNDE AUFLÖSUNG DER PERSONENANSAMMLUNG AM TROENDLINGRING / NORDSTRASSE. DER MARSCH WURDE VON DEN DURCHGEBROCHENEN TEILNEHMERN UEBER DEN FRIEDRICH-ENGELS-PLATZ, DITTRICHRING MIT HALT IM BEREICH DITTRICHRING (BDVP/BVFS) FORTGESETZT. IN DIESEM BEREICH KAM ES ZU SPRECHCHOEREN „STAASI RAUS“ UND „INHAFTIERTE FREILASSEN“.

DIE PERSON, DIE DABEI BESONDERS AGGRESSIV IN ERSCHEINUNG TRAT, WURDE SPAETER DURCH KRAEFTE DES MFS FESTGENOMMEN.

GEGEN 20.20 UHR KAM ES IN HOEHE THOMASKIRCHHOF WIEDERUM ZUR ANSAMMLUNG VON 1500 PERSONEN MIT DER BEWEGUNGSRICHTUNG INNENSTADT / MARKT.

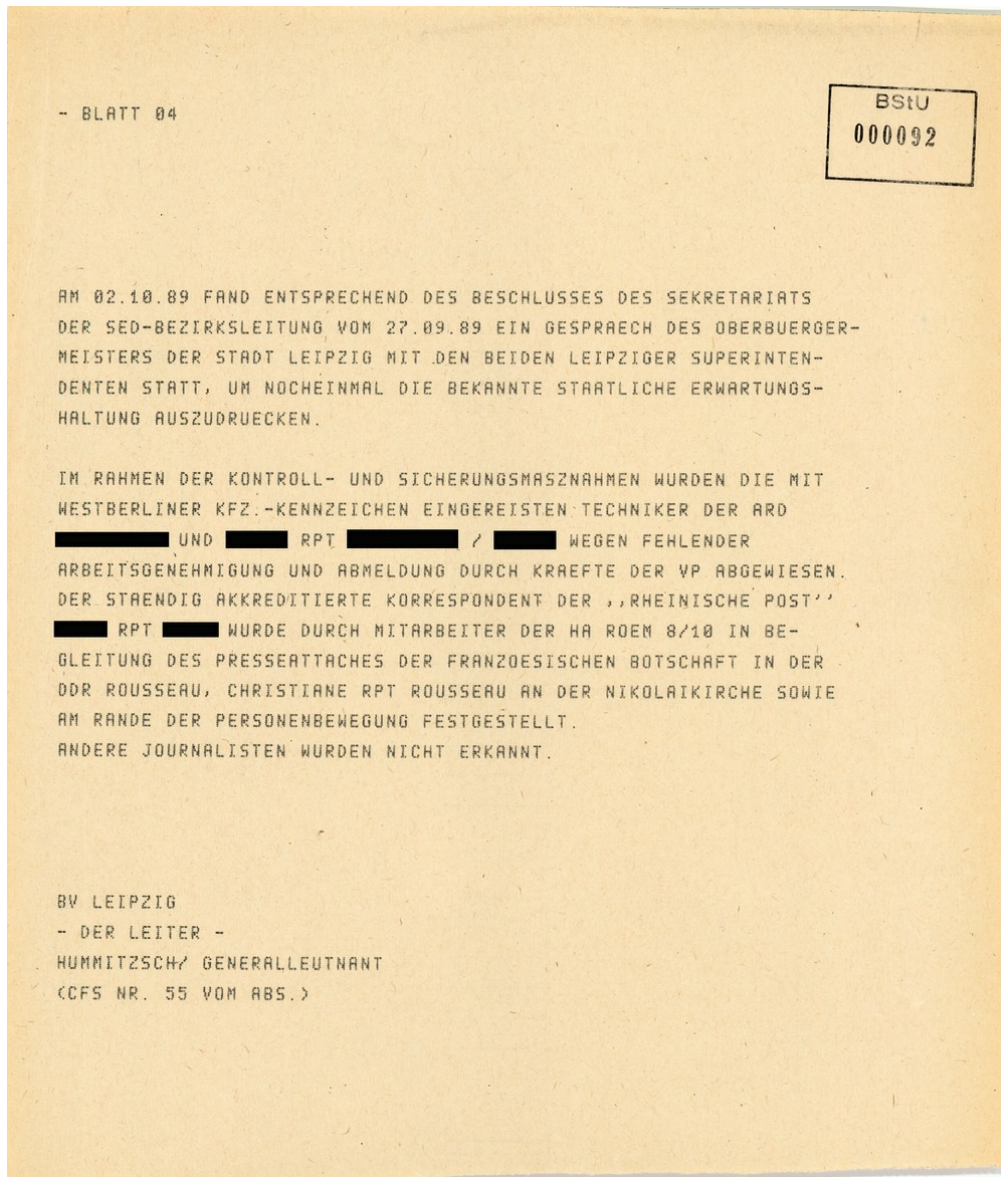
DIE AUFLÖSUNG DER ANSAMMLUNG KONNTE NUR DURCH EINSATZ VON KRAEFTEN DER VP MIT SONDERAUSRUESTUNG DURCHGESETZT WERDEN. DABEI KAM ES ZUR EIGENEN SICHERHEIT DER VP-KRAEFTE ZUR ANWENDUNG DES SCHLAGSTOCKES UND DEN EINSATZ VON DIENSTHUNDEFUEHRERN MIT DIENSTHUNDEN (MIT KORB).

21.25 UHR WAREN DIE HANDLUNGEN BEENDET UND ES WURDE ZUR NACHSICHERUNG UEBERGEGANGEN.

WAEREND DER GESAMTEN MARSCHBEWEGUNG KAM ES ZU ERHEBLICHEN STOERUNGEN DES STRASZENVERKEHRS UND ZU DESSEN TEILWEISER BLOCKIERUNG. DIE BEWEGUNG DER PERSONEN UND DIE HANDLUNGEN DER VP SOWIE KAMPFGRUPPEN WURDEN DURCH EINE GROSZE ZAHL VON NEUGIERIGEN VERFOLGT. INSGESAMT KAM ES ZU 20 ZUFUEHRUNGEN, DARUNTER EIN ANTRAGSTELLER AUF STAENDIGE AUSREISE AUS DER DDR.

ES WERDEN DIFFERENZIIERTE RECHTLICHE ENTSCHEIDUNGEN VORBEREITET.

Information über Demonstrationen im Anschluss an das Montagsgebet in Leipzig am 2. Oktober 1989



Signatur: BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 617, BL 88-92

Blatt 92